

GOTTESDIENSTE IN DER WALLFAHRTSKIRCHE MARIA SCHUTZ

Sonntage: 8:00, 9:30, 11:00 Uhr
15:00 Uhr Segen
Werktage: 9:30 Uhr

PFARRNACHRICHTEN:

 Am schmerzhaften Freitag, den 11. April verstarb in Frieden Frau Maria STRAGANZ. Ihre tiefe Gläubigkeit und aktive Mitarbeit als Pfarrgemeinderätin in den 80er Jahren sowie das bekennende Zeugnis für ihren Heiland möge unsere Erinnerung an sie lebendig erhalten. Der Herr schenke ihr den himmlischen Frieden!

BESUCH DES WEIHBISCHOFS DR. FRANZ SCHARL

Am Freitag, den 2. Mai um 16:00 wird der Herr Weihbischof die Hl. Messe mit uns feiern. Danach wird er die Pfarrkanzlei visitieren. Um 18:30 trifft er mit unserem Pfarrgemeinderat zur Begegnung zusammen. Nach der Übernachtung in Maria Schutz zelebriert Weihbischof Franz Scharl um 9:30 den Gottesdienst in der Wallfahrtskirche. Der Samstagvormittag und auch der Nachmittag ist verschiedenen Besuchen und Begegnungen gewidmet, unter anderem Besuchen von Kranken. Auch die Gemeinde wird um die Mittagszeit besucht. Schließlich wird um 18:00 im Piusaal die Florianimesse gefeiert. Anschließend segnet der Bischof ein neues Fahrzeug unserer Ortsfeuerwehr. Mit einem Besuch im Feuerwehrhaus wird er die Visitation beenden. Alle Gläubigen sind zu den Gottesdiensten herzlich eingeladen! In unseren Kindergarten kommt er am Montag, den 5. Mai am Vormittag.

ERSTKOMMUNION

Am Hochfest der Himmelfahrt Christi um 10:00 werden drei Buben die ERSTE HEILIGE KOMMUNION empfangen: Kilian DIETMAYER, Pavel FRACKOWIAK und Andreas SCHMID.

FIRMUNG

Am 26. 04. wurde unsere Anna DOPPELREITER in Mürzzuschlag gefirmt.
Ganz herzlichen Glückwunsch!

Fortsetzung von Seite 2

Der **Urknall-Gott**, der einmal am Anfang alles in Gang gesetzt und sich dann zurückgezogen hat.

Der **Milchstraßen-Gott**, der als höheres Wesen irgendwo dazugehören darf.

Der **Dekorations-Gott**, der unsere Familienfeste und Lebenshöhepunkte wie eine hübsche Girlande verschönern soll.

Der **Automaten-Gott**, der funktionieren soll, wenn man einmal eins/zwei Gebete einwirft.

Der **Wunscherfüller-Gott**, der darauf wartet, sich bei uns beliebt zu machen.

Der **Vorzeige-Gott**, der in unserem frommen Leben die erste Geige spielt, aber am Dirigentenpult stehen wir und bestimmen die Einsätze Gottes.

Der **Sündenbock-Gott**, dem man alles in die Schuhe schieben kann. Die Not, das Elend, die Kriege, die Unglücksfälle...

Es gibt zwei Wege einer Sünde: Gott abschaffen und leugnen und Gott einspannen und benutzen.

Wir sind Gottes Schöpfung!
WEHE UNS, wenn wir das umkehren und Gott zu unserer Schöpfung machen.

Das ist eigentlich die Ursünde: das Verkehren und Verfehlen des Göttlichen zum Menschen!

IMPRESSUM:

Herausgeber und für den Inhalt verantwortlich: P. Nikolaus Seitz CP,
Pfarramt 2680 Semmering; Tel. 02664/2239 |
www.pfarre-semmering.at
Spendenkonto: RAIBA NÖ-SÜD ALPIN
IBAN: AT23 3219 5000 0050 2609 IBIC:
RLNWATWWASP
Layout & Satz: holzhacker.at | 7512 Kohfidisch

GRÜß



GOTT!

Pfarrbrief

Jahrgang 56

Mai 2014



**O Stern im Meere, Fürstin der Liebe
aller Betrüben Labung und Trost
Wenn du mir beistehst, fürcht ich kein Unheil
alles ist heiter, alles ist gut
Höre mein Flehen, neige dein Antlitz
gib, meine Herrin, Friede und Heil**

LITURGISCHER KALENDER MAI 2014

1. 5. Maibeginn, staatlicher Feiertag
**BISCHÖFLICHE VISITATION
UNSERER PFARRE**
2. 5. Heiliger Athanasius von Alexandrien,
16:00 Bischöfliche Messfeier
3. 5. HEILIGE APOSTEL PHILIPPUS UND
JAKOBUS
**18:00 FLORIANIMESSE und
SEGNUNG eines Feuerwehrfahrzeuges
gefeiert und durchgeführt von SE
Weihbischof Dr. Franz Scharl**
4. 5. 3. Sonntag der Osterzeit
11. 5. 4. Sonntag der Osterzeit,
Gebet um geistliche Berufe
13. 5. Erscheinung der Gottesmutter in Fatima
(1917)
16. 5. Heiliger Johannes Nepomuk, Märtyrer
und Patron der Beichtväter
18. 5. 5. Sonntag der Osterzeit
21. 5. Seliger Franz Jägerstätter, Familienvater
und Märtyrer
25. 5. 6. Sonntag der Osterzeit
26. 5. - 28. 5. Bittage
29. 5. **CHRISTI HIMMELFAHRT –
ERSTKOMMUNION – 10:00 Hochamt**
31. 5. Trauung des Brautpaares Pfaffenecker-
Stoiber

GOTTESDIENSTE DER PFARRE SEMMERING

Sonn- und Feiertage:

10:00 Uhr Pfarrgottesdienst

18:00 Uhr Vorabendmesse

Werktag: Dienstag, Freitag: 16:00 Uhr

MARIENMONAT MAI

Zur Verehrung Unserer Lieben Frau sind Alle wieder herzlich eingeladen:

- nach den Vorabendmessen beim Malignerer
- am 07. 05 um 16:00 am Wolfsbergkogel
- am 14. 05 um 16:00 im Adlitzgraben
- am 21. 05 um 16:00 an der Kapelle in der Hahnstraße.

Gott schuf den Menschen nach seinem Bild.

Aber der Mensch verkehrt diesen Zusammenhang und schafft sich einen Gott nach seinem Bild.

Die Israeliten konnten Gott hören, aber nicht sehen. Gott sprach zu ihnen, und sie sollten nach seinen Worten leben. Aber sie wollten lieber einen Gott, den man sehen kann, der aber nicht in das Leben hineinredet. So machten sie sich das goldene Kalb. Ein schöner Gott, glänzend und goldig, aber stumm und wortlos, eben anspruchslos.

Gott leugnen, ist die eine, die theoretische Form des Atheismus. Gott für sich benutzen, ist eine andere, die praktische Form des Atheismus.

Wir machen uns unseren Gott, und er soll uns bei unserem ichsüchtigen Streben nach Glück helfen.

Der **Feuerwehr-Gott**, der schnell kommen soll, wenn es brennt. Aber besser ist, man braucht ihn gar nicht.

Der **Kindermärchen-Gott**, der sich im Hintergrund aufhalten soll, aber für die Sicherheit der Kinder verantwortlich ist.

Der **Planierdraht-Gott**, der die Hindernisse auf dem Weg zum Glück beiseite schieben soll.

Der **Drogen-Gott**, der uns aus Trauer und Angst in Hochstimmungen führen soll.

Der **Lückenbüßer-Gott**, der einspringen soll, wo wir nicht mehr weiterwissen.

Fortsetzung Seite 4

CHRISTUS IST ERSTANDEN - ER IST WAHRHAFT AUFERSTANDEN!

Mit diesem österlichen Freudenruf möchte ich Sie am Beginn dieses „geistlichen Wortes“ begrüßen!

Jeder, der diese Zeilen liest, mag sich zunächst prüfen, ob ihn der spöttische Vorwurf des deutschen Philosophen Nietzsche treffen könnte: Erlöster müssten sie aussehen, die Christen. Sind wir der Gefahr erlegen, Ostern als reines „Frühlingserwachen“ zu feiern? Zeichnet die geistliche Dimension dieser österlichen Gnadentage auch ihre sichtbaren Spuren auf unser Antlitz? Spüren wir die Erleichterung der Erlösung vom Bösen? Oder um die Sprache unserer Zeit zu gebrauchen: Ist unser Gewissen zugemüllt, dass es nicht mehr atmen und urteilen kann?

Angeblich treibt auf den Weltmeeren ein Müllteppich, der die Größe Zentraleuropas hat.

Viele Christen haben einen kostbaren Schatz, ein echtes österlichen Geschenk des Auferstandenen entweder aus ihrem Gedächtnis entsorgt oder sind in ihrem Leben nicht damit bekannt gemacht worden: Das Sakrament der Beichte.

Auch hier wieder ein Wort, das noch nicht all zu lang zu unserem Wortschatz zählt: Ent-sorgen. Viele glauben wirklich, wenn sie etwa die vorgeschriebene Mülltrennung einhalten, wären sie ohne weitere Sorge darüber ...

Viele Gesichter, in die wir heute schauen, zeigen uns aber, dass große Sorgen auf ihren Besitzern lasten. Oft genug ist der Grund eine Vernachlässigung des geistlichen bzw. seelischen Lebens.

Die österliche Gnadenzeit ruft uns zu, was am Anfang der Osternacht freudenvoll gesungen wurde: „Er hat für uns beim Vater Adams Schuld bezahlt und den Schuldbrief ausgelöscht mit seinem Blut.“ „Dies ist die Nacht, die auf der ganzen Erde alle, die an Christus glauben, scheidet von den Lastern der Welt, dem Elend der Sünde entreisst, ins Reich der Gnade heimführt und einfügt in die heilige Kirche.“

*„Der Glanz dieser heiligen Nacht nimmt den Frevel hinweg, reinigt von Schuld, gibt den Sündern die Unschuld, den Trauernden Freude.“
Soweit einige Auszüge aus dem Osterlob der Kirche.*

Sie ermutigen uns, ohne Angst in unser Inneres, unseren Seelengrund zu schauen und die österlichen Sakramente bewusst zu empfangen. Erst dann ist der Lauf gewonnen, der eingesetzt hat zum leeren Grab.

Seinen Aposteln, gelähmt vor Angst und entmutigt, öffnet er die verschlossenen Türen und gibt ihnen als Erstes nach der Auferstehung die Vollmacht, die bereuten Sünden zu vergeben. 50 Tage lang, bis zum Pfingstfest kann dieses österliche Geschenk empfangen werden.

Die Mutter der Barmherzigkeit, die Zuflucht der Sünder, Maria möge gerade jetzt im Mai Ihre Helferin sein, das wahre christkatholische Leben wieder zu entfalten. Garantiert werden Sie dann entsorgt und frei sein. Ihr Leben ist wieder wertvoller und freudreicher.

Dafür will ich beten und Sie auch dazu einladen.

Es grüßt und segnet Sie

Mr p. nikolaus